Datum: 31.10.2006

Oldenburgische Volkszeitung

Zwei Nationen leben unter einem Dach

Chinesische und polnische Austauschstudenten teilen sich eine Wohngemeinschaft

Vechta - Die neue Wohngemeinschaft am Sonnenkamp in Vechta ist eine ganz besondere. Hier leben seit Semesterbeginn chinesische und polnische Austauschstudentinnen unter einem Dach, kochen und essen gemeinsam, schauen Fernsehen und verstehen das Programm "zusammen nicht", schmunzelt die Polin Magdalena Laskowska. Während die zehn Studenten der chinesischen Partneruniversität Xi'an ein Jahr in Vechta bleiben, verbringen die fünf polnischen Studenten der Uni in Olsztyn (Allenstein) und der Uni Zielona Gora (Grünberg) ein Semester in der Kreisstadt.

Insgesamt tummeln sich derzeit rund 130 ausländische Studenten aus aller Welt an der Hochschule Vechta. "Wir wollen die Zahl erhöhen", sagt Christiane Hendess, Mitarbeiterin im International Office. Insbesondere wolle die Hochschule verstärkt Vechtaer Studenten motivieren, ins Ausland zu gehen. Die Möglichkeiten sind vielfältig - neben hochschuleigenen Kooperationsvereinbarungen bietet die Europäische Union beliebte Austauschprogramme wie Erasmus an - ein Teil des bekannten will erfahren, wie deutsche sind gezwungen, auf Deutsch zu che Atmosphäre an der kleinen Sokrates-Programms.

Dieses Angebot der EU neh- im Unterricht umsetzen. men auch die polnischen Studenten wahr. Die Theologiestudenten sehen ihren Aufenthalt an einer deutschen Uni als Herausforderung und als Chance



"Wir grüßen Vechta": Die polnischen Austauschstudenten mit ihren chinesischen Kommilitonen. Professor Dr. Egon Spiegel (Mitte) betreut die Gäste aus Polen, Professor Dr. Wilfried Kürschner ist für die Chinesen verantwortlich. Professorin Dr. Marianne Assenmacher freut sich über die fortschreitende Internationalisierung der Hochschule. Foto: Hochschule

für ihre berufliche Zukunft. Da- noch nie etwas mit Chinesen zu die Studenten selbst begeistert. spannt auf das deutsche Hochschulsystem, das sich vom polnischen unterscheide. Seine Kommilitonin Teresa Maria Gontarz Theologiestudenten das Erlernte

Die Gäste bekommen aber nicht nur einen Einblick in den Studienalltag, sondern auch in andere Mentalitäten. "Die polnischen Studenten haben zuvor

Spiegel, der die Polen betreut. Durch das Leben in der Wohnkommunizieren", sagt Spiegel. Nicht immer. Sie lernen zwar ge-Polnisch, Chinesisch und Engnicht nur Spiegel, sondern auch hier. Wir fühlen uns gut dabei."

niel Mackiewicz etwa ist ge- tun gehabt", sagt Prof. Dr. Egon Die ersten Eindrücke von Deutschland, genauer gesagt von Vechta, sind positiv: Es gebe viel gemeinschaft entwickelten sie Natur hier und viele Radfahrer. sich auch sprachlich weiter. "Sie Xu Tianran mag die "freundligemütlichen Uni": "Man kennt sich untereinander", sagt er, der meinsam deutsche Vokabeln, in der Millionen-Metropole unterhalten sich aber auch auf Xi'an lebt. Teresa hingegen ist von einer anderen Sache begeislisch. Eine Sprachvielfalt, die tert: "Es gibt viele Ausländer